

Lasershow auf dem Marktplatz

Zur langen Einkaufsnacht am Freitag gibt es einige besondere Aktionen

BIBERACH (gem) - Zum 26. Mal veranstaltet die Werbegemeinschaft Biberach am Freitag, 1. Oktober, ihre lange Einkaufsnacht. Nach einem Jahr Corona-Pause fiebert der lokale Einzelhandel diesem Abend entgegen, der neben einer Premiere auch wieder ein Stück Normalität in die Innenstadt bringen soll.

Normalerweise werden zur Einkaufsnacht immer verschiedene Fassaden in der Altstadt mit kunstvollen Mustern angestrahlt. „Weil unser bewährter Lichtdesigner aber am selben Abend bei einer Großveranstaltung tätig ist, haben wir uns etwas anderes ausgedacht“, sagt Günter Warth vom Vorstand der Werbegemeinschaft.

So gibt es auf dem Marktplatz ab 19.30 Uhr halbstündlich eine rund zehnminütige Lasershow, gestaltet von der Firma MLP-systems aus Kirchbierlingen. Dazu werden im ersten Stock bei Fielmann leistungsstarke Laser aufgebaut, die zu Musikuntermalung eine beeindruckende Lichtshow über den Köpfen der Besucher entstehen lassen. Um das Ganze besser sichtbar zu machen, werden auf dem Marktplatz mehrere Nebelmaschinen aufgestellt.

Parallel dazu werden den ganzen Abend über verschiedene Gebäude in bunten Farben angestrahlt und bunte Lichtobjekte in den Altstadtstraßen aufgestellt, um eine Wohlfühlatmosphäre zum Bummeln entstehen zu lassen. Fortgesetzt wird auch die Reihe der Biberacher Marktplatzkonzerte, am Freitag gleich mit drei Kapellen: Es spielen der Musikverein Reute



Giebelbeleuchtung und eine Lasershow sorgen am Freitag für eine stimmungsvolle Einkaufsnacht.

ARCHIVFOTO: GERD MÄGERLE

(18 Uhr), die Musikkapelle Plummern (19 Uhr) und der Musikverein Ingerkingen (20 Uhr).

Wie bei früheren Einkaufsnächten gibt es auf dem Marktplatz wieder Essens- und Getränkeangebote, außerdem sorgt die Giebelbeleuchtung für festliche Stimmung. In den Geschäften gibt es kleine Aktionen. „Allerdings achten wir darauf, dass aus Gründen der Corona-Verordnung alles überschaubar bleibt“, sagt Friedrich Kolesch, ebenfalls im Vorstand der Werbegemeinschaft. Eine Modenschau in seinem Haus werde es deshalb heuer nicht geben.

Kolesch wie Warth hoffen am Freitag auf ein gutes Besucherinteresse, zumal es in den Geschäften außer der Maskenpflicht keine Auflagen gibt. „Wir bitten alle, drinnen wie draußen auf die entsprechenden Abstände zu

achten“, sagt Kolesch.

Es gehe darum, mit der Einkaufsnacht wieder ein Stück Normalität in den Einzelhandel der Innenstadt zurückzuholen, „auch wenn wir insgesamt noch nicht wieder im Normalzustand angekommen sind“, so Kolesch. Noch immer sei in den Innenstädten weniger los als vor Corona. Auch die Gastronomie sei nach wie vor „in einem schwierigen Umfeld unterwegs“. Die Innenstadt sei ein sensibles Geflecht mit vielerlei Abhängigkeiten, sagt Warth.

Im Vergleich zu Großstädten hätten aber gerade Städte von der Größe Biberachs, die über einen guten Handelsbesatz verfügen, gute Chancen, schnell wieder Tritt zu fassen, sagt Kolesch, „allein schon deswegen, weil sie überschaubarer und nicht so überlaufen sind“.